

## Kantonewettkampf 2024, Summaprada, Gruppe A

Nach einer kurzen Begrüssung durch den OK-Präsidenten Gian-Marc Patzen und den Einleitenden Worten des Zentralpräsidenten Daniel Mühlemann, startete der Vorkegler. Ivo Meier legte eine gute Spur, er totalisierte sehr gute 843 Holz. Bravo Ivo, 6 Holz mehr als beim Wettkampf.

Pünktlich um 09:00 Uhr startete Gian-Marc Patzen als Startkegler der Bündner. Trotz leichten Startschwierigkeiten erreicht er mit fabelhaften 241 Holz Babelispick ein super Total von 859 Holz. Mit weiteren vier top Resultaten, 809 Holz von Lipp Christian, 825 Holz von Hans Theus, 839 Holz von Hanspeter Gmür und 848 Holz von Reto Hunger, erreicht die Heimmannschaft Total 4180 Zähler und einen Schnitt von 836.0 Holz. Im gesamten restlichen Wettkampf sollte keine Mannschaft mehr an dieses fantastische Mannschaftsresultat herankommen und auch das Höchstresultat von Gian-Marc Patzen kam nicht mehr in Gefahr. Wir gratulieren dem Unterverband Graubünden zum Sieg am Kantonewettkampf 2024, zum Schweizermeistertitel und dem Ok- sowie Unterverbands Präsidenten Gian-Marc Patzen zum höchsten Total der Gruppe A.



C. Lipp, H. Theus, HP. Gmür und S. Lipp  
R. Hunger, G.-M. Patzen und P. Lipp



R. Hagenbuch, R. D'Agostino, R. Kuhn, L. D'Arieto, S. Steffen, R. Bleiker und W. Jurt

Auch der UV ZH startet gut, Rolf Hagenbuch als Startkegler erreicht sehr gute 825 Holz. Leider konnten nur noch zwei seiner Mannschaftskameradinnen und Kameraden die 800er Marke knacken, Ruedi Bleiker 808 Holz und Loreto D'Arienzo 810 Holz. Am Ende zeigte das Standblatt der Zürcher 4023 Holz und damit einen Schnitt von 804.6. In der Schlussabrechnung sollte dies den fünften Rang bedeuten, damit zwar keine Auszeichnung, aber der Ligaerhalt war Tatsache.

Martin Slanzi startete als erster der Ob/Nidwaldner und er startete fulminant, er blieb mit seinen 858 Holz nur einen einzigen Zähler unter dem bisherigen Tageshöchst, mit seinem Topresultat legte er den Grundstein zum Erfolg. Adrian Banz 806 Holz, Robert Lussi 810 Holz und Marcel Bichsel 812 Holz konnten drei weitere Ob/Nidwaldner Glanzresultate beisteuern. In der Gesamtwertung standen für die zweitletzte Sektion des neuen ISSKV nun 4062 Holz Total und 812.4 Holz Schnitt zu Buche. Wir gratulieren dem Team aus Ob/Nidwalden zum Gewinn der Bronzemedaille und Martin Slanzi mit seinen 447 Holz Spick zum Gewinn des Spezialpreises.



R. Lussi, A. Banz, M. Wanner und D. Rossacher  
M. Bichsel, M. Slanzi und B. Slanzi



S. Kocsis, R. Kohler, U. Gabriel und D. Obradovic  
M. Kocsis, M. Matkovic und M. Lüscher

Mit Spannung erwarteten wir nach dem SKVON die Mannschaft aus Baselstadt. Den Wettkampf für die „Städter“ eröffnete Markus Kocsis mit starken 830 Holz. Max Lüscher zeichnete sich mit 843 Holz für das Topresultat des Stadtkantons verantwortlich. Dragi Obradovic, 803 Holz, war der dritte Basler der die 800er Marke übertreffen konnte. Leider kämpften die weiteren Wettstreiter eher unglücklich, für den SKVBS zeigte das Standblatt am Ende 4015 Holz, einen Schnitt von 803.0 und damit den vierten Platz im Zwischenklassement. Am Ende des Wettkampfes sollte sich daraus der

sechste Schlussrang ergeben, der drohende Abstieg konnte verhindert werden.

Wie alle bisherigen Mannschaften starteten auch die Kegler aus der Bundeshauptstadt mit einem Spitzenresultat, Philipp Imhof erzielte hervorragende 848 Holz. Neben Philipp konnten sich weiter drei Kegler Resultate über 800 Holz erkämpfen: Hansjörg Hinni 819 Holz, Bruno Beck 816 Holz und Gäxu 804 Holz. Mit Erich Schott der sich auf beachtliche 799 Holz kämpfen konnte, ergab sich damit ein Total von 8085, was einen Schnitt von 817.0 Holz und damit den zweiten Platz bedeutet. Wir gratulieren den Bernern zum Gewinn der Silbermedaille und freuen uns mit Bruno Beck über seine sehr guten 418 Holz Vollpartie, was den Gewinn des Spezialpreises höchstes Voll Gruppe A bedeutet.



Hinten D. Mühlemann, W. Dornbierer, P. Gygax,  
E. Schott, P. Imhof und unten B. Beck und H. Hinni

Als drittletzter Verband begaben sich die Wettkämpfer aus Baselland auf die Bahnen. Bei den Landschäftlern fielen drei 800er Resultate, Nik Wendelspiess 813 Holz, Mario Aenishänslin 802 Holz und Hansueli Reber 801 Holz, leider fehlten ein Spitzenresultat, um den Abstieg zu verhindern. Mit glücklosen 3989 Holz Total und 797.8 Schnitt, zierte der UVBL den siebten Platz in der Gruppe A



B. Bordignon, M. Aenishänslin, C. Bickel, U. Reber  
J. Wyss, N. Wendelspiess und P. Scheuber



R. Hochueli, R. Baumeler und E. Müller  
R. Ineichen, M. Stocker und O. Stettler

Die Luzerner als siebte Mannschaft des Tages und letzte Mannschaft aus dem ISSKV, startete gut, Oskar Stettler erzielte 819 Holz und gleich nach Oski zeigte uns Roger Baumeler das Luzerner Höchstresultat von 840 Holz. Marcel Stocker als vorletzter seiner Mannschaft steuerte nochmals sehr gute 821 Holz zum Erfolg bei. Am Ende hiess es für Luzern 4051 Holz und einen Schnitt von 810.2. Wir gratulieren zum 4 Rang und zur verdienten Auszeichnung.

Den Abschluss des KWK 2024 machte der UV St. Gallen, auch sie konnten das Klassement nicht mehr wirklich beeinflussen. Ihre Resultate widerspiegelten die Trainingsleistungen, alle Keglerinnen und Kegler mussten alle mit Resultaten zwischen 756 und 799 Holz vorliebnehmen. Damit klassierte sich der SKVSG im achten Rang und begleitet den SKVBL in die Gruppe B.



R. Hagen, F. Deutsch, U. Eilinger und R. Eilinger  
W. Jossi, U. Dierauer und P. Gaetano



Bruno Beck BE  
höchstes Voll Gruppe A



Gian-Marc Patzen GR  
höchstes Total Gruppe A



Martin Slanzi ONW  
höchster Spick Gruppe A

Herzlich danken möchte ich dem OK-Team um Gian-Marc Patzen für die tadellose Vorbereitung und Durchführung des KWK 2024. Dem Reich Team um Hassan und Fayik Yavuz für die gute Bewirtung und das fantastische Essen welches wir geniessen durften. Ein weiterer Dank gebührt meinen Kameraden aus ZK und Spoko, namentlich dem Ressortchef Beat Freiburghaus, Ivo Meier und Daniel Mühlemann die mich hier tatkräftig unterstützt haben.

Natürlich freue mich die Unterverbände mit ihren Kantonemannschaften im kommenden Jahr in Münchenstein zum KWK 2025 wieder begrüßen zu dürfen.